

Favoriten-Duett mit Titelansprüchen

Reinsfeld, Geisfeld und was dann?

Ohne A-Liga-Absteiger und gleich mit fünf Neuankömmlingen kommt die um einen Starterplatz erweiterte Kreisliga B Mosel-Hochwald daher. Mit der SG Ruwertal Kasel, der Rheinlandliga-Reserve des SV Mehring und der FSG Ehrang konnten sich drei der Mitfavoriten aus dem Vorjahr in die A-Liga verabschieden. Geht es nach den Trainern, sind die SG Geisfeld und der TuS Reinsfeld die Meisterkandidaten. Hinter diesen Teams bürden sich eine Menge Fragezeichen auf.

VON LUTZ SCHINKÖTH

Die spielstärksten Teams aus dem Vorjahr sind nun A-klassig. Nun schicken sich eine Reihe Vereine an, dem Trio im kommenden Jahr in die höchste Kreisklasse zu folgen. Was sagen die Verantwortlichen der Vereine?

In einer klaren Favoritenstellung befinden sich der Vorjahresvierte SG Geisfeld und der Fünfte vom TuS Reinsfeld. Die Trainer beider Clubs haben das Thema Aufstieg auf der Agenda. Nicht nur die Spielstärke und der ausgeglichene Ka-

der, der auf große Eingespieltheit hinweist, sind titelwürdig, sondern auch die sportliche Infrastruktur. Wer von beiden kann die Spielkultur verfeinern und die Defensivarbeit intensivieren? Der positive Ausgang dieser Fragen wird vielleicht den kommenden Meister hervorbringen.

Durchaus berechnete Chancen auf eine erfolgreiche Saison können auch die Teams der SG Züsch-Neuhütten und der SG Mandern/Waldweiler hegen. Züsch kommt mit neun Zugängen und Mandern hat nur einen Abgang von Sebastian Willems nach Mehring zu verkraften. Doch die Breite des Kaders könnte den Ausschlag geben. Mit Außenseiterchancen behaftet sind die SSG Kernscheid, die zehn Neue einbauen muss, der SV Kell und Aufsteiger SG Farschweiler. Die Elf von Spielertrainer Jörg Lauer hat die Fusion mit dem VfB Lorscheid erfolgreich bestritten und wird mit fünf Eigengewachsen und weiterer Verjüngung den Weg der sportlichen Reputation gehen. Doch auch der ehemalige Landesligist und Fast-Absteiger Hermeskeiler SV wird als Mitfavorit genannt.

Die Hochwälder haben erneut nicht nur Trainer, sondern auch 15 neue Spieler zu integrieren, wobei der Löwenanteil aus dem eigenen Stall kommt. Die Schar der Aufsteiger ist groß. Fünf Neulinge haben traditionsgemäß den Klassenerhalt auf ihre Fahnen geschrieben, doch die SG Issel, die mit Philipp Hoff einen Bezirksligaspieler (SV Leiwien) und neun Zugängen dazu bekommen hat sowie die DJK Pluwig-Gusterath haben einen gesicherten Mittelfeldplatz zur Maxime gemacht.

Die dienstältesten Übungsleiter sind Andreas Wagner (Kernscheid), Jörg Jonas (SG Züsch) und Reiner Knippel (Geisfeld), die alle seit vier Jahren das Zepter schwingen. Neu an der Seitenlinie sind das Trainerduo Volker Schönhofen/Christian Frankreiter von der SG Schleidweiler, Michael Prim (Osburg II) und Eric Foster (Hermeskeiler SV).

Die Verbesserung der Spielkultur, die Integration der insgesamt 46 Jugendspieler sowie die Nachhaltigkeit beim Fair-Play wird allen Verantwortlichen genauso am Herzen liegen wie der Kampf um die besten Plätze.